Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 133. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** Freitag, den 10. Juni. | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Ueber Witterungskunde und Wetterdienst.

Nach einem Vortrage von Winterschuldirektor Tillmann in Ascheberg. Dem Münst. Anz. entnommen.

(Fortsetzung.)

5. Luftdruck und Wind. Nach dem physikalischen Gesetze, daß alle Körper schwer sind, ist auch die Luft nicht ohne Gewicht. Und man hat festgestellt, daß ein Liter Luft etwa 1,3 Gramm wiegt. Im täglichen Leben wird uns dies zwar nicht bewußt; wenn wir aber bedenken, in welch großer Höhe uns die Luft umgibt, so wird es uns bald klar sein, daß der Druck der Luft auf die Erde recht groß sein muß. Und er beträgt tatsächlich für jedes Quadratzentimeter 1 Kilogramm. Dieses Einheitsmaß nennt man eine Atmosphäre. Ein ausgewachsener Mensch hätte demnach auf seiner Körperoberfläche einen Luftdruck von mehr als 300 Zentnern auszuhalten. Man empfindet ihn aber nicht, weil dieser Druck von allen Seiten kommt. Der Luftdruck wird gemessen mit dem Barometer, von denen man Quecksilber- und Aneroid-Barometer hat.

Für die Aufstellung einer Wettervorhersage ist es unbedingt notwendig, die Barometerstände möglichst vieler Orte und Gegenden zu vergleichen und diese Barometerstände alle auf die gleiche Temperatur zu berechnen. Hierbei ist die Höhelage eines Ortes zu beachten; denn je höher man steigt, desto geringer wird der Luftdruck und desto tiefer steht das Barometer. Bei einer Höhe von 11 Metern sinkt das Barometer schon um 1 Millimeter. Es ist uns also in dem Barometer ein Instrument gegeben, mit dem man auch die Höhe berechnen kann. Um die Barometerstände der verschiedenen Gegenden zu vergleichen, müssen sie alle auf eine gleiche Höhe umgerechnet werden. Die in den Zeitungen und auf den Wetterkarten gemachten Angaben sind alle auf die Höhe des Meeresspiegels und auf 0 Grad umgerechnet. Wollen wir also beispielsweise für diesen Ort den Barometerstand angeben, dann müßten wir die Angaben so machen, als wenn wir uns in Meereshöhe bei einer Temperatur von 0 Grad befinden. Für diese Umrechnung hat man besondere Tabellen aufgestellt. Bei der Vorhersage des Wetters zieht man weniger den jeweiligen Stand des Barometers in Betracht, als vielmehr seine Aenderungen. Die an dem Barometer angebrachten Bezeichnungen: Trocken, Veränderlich, Regen usw. haben nichts zu sagen und sind ganz wertlos.

Wenn man nun die Orte, die zu derselben Zeit, etwa um 8 Uhr vormittags, denselben Luftdruck haben, durch eine Linie auf der Landkarte miteinander verbindet, so nennt man diese Linie Isobaren. Umfaßt die Karte ein größeres Gebiet, etwa Europa, so bemerkt man, daß an einzelnen Stellen die Linien geschlossene Kurven bilden, die also ein bestimmtes Gebiet einschließen, das einen höheren oder niedrigeren Luftdruck hat, als seine Umgebung. Eine solche Stelle nennt mar ein Hoch oder Maximum bezw. ein Tief oder Minimum. Solche Hochs oder Tiefs entstehen durch ungleiche Erwärmung von Meer und Festland. Der Mond hat hierauf gar keinen Einfluß.

Erwärmt man Wasser an einer Stelle, so entstehen in ihm Strömungen. Ganz so ist es mit der Luft, in der ebenfalls durch ungleiche Erwärmung Strömungen entstehen. Erfolgen diese Strömungen in horizontaler Richtung, so nennt man sie Winde. Hervorgerufen wird der Wind durch die Verschiedenheit des Luftdrucks. Diese Druckunterschiede sind aber wiederum auf die Verschiedenheit der Temperatur zurückzuführen. Die Winde wehen nun stets aus einem Hochdruckgebiete, von dem sogenannten Luftberg, heraus in ein Tiefdruckgebiet, das Lufttal, hinein. Sie wehen aber niemals direkt auf das Tiefe zu, sondern umkreisen es in einer Art Wirbel, der sich umgekehrt zur Richtung des Uhrzeigers bewegt. Stellt man sich im Winde so hin, daß man den Wind im Rücken hat, dann liegt vorne links von uns ein Tief oder Lufttal und rechts hinter uns ein Hoch oder Luftberg. Befindet sich beispielsweise über Dänemark ein Tiefdruckgebiet, so werden wir Südwestwind haben.

Die Kenntnis der voraussichtlichen Windrichtung ist für die Aufstellung der Wetterprognose von großer Bedeutung. Machen wir doch hierzulande stets die Erfahrung, daß südwestliche Winde uns meist trübes, regnerisches, im Winter mildes, im Sommer kühles Wetter bringen. Nordöstliche Winde bringen uns meist trockenes, im Winter kaltes, im Sommer heißes, Wetter. (Schluß folgt.)

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich am Mittwoch mit der Vorlage über die Reisekosten der Staatsbeamten in 3. Lesung. Die einzelnen Parteien hatten ihre in 2. Lesung abgelehnten Anträge wiederholt. Abg. Dr. Schroeder-Cassel (nl.) beantragte, in § 1 die Tagegelder für aktive Staatsminister auf 35, für Beamte der 1. Rangklasse auf 28 und der 2. und 3. auf 22 Mk. festzusetzen. Dieser Antrag wurde angenommen. Hingegen wurde abgelehnt ein Antrag Bartscher (Ztr.) der den Ausdruck Subalternbeamte durch mittlere Beamte ersetzen wollte. Weiter wurde zu § 1 noch ein Antrag v. d. Osten (kons) angenommen, nach dem auf Dienstreisen, die an einem Tage beendet oder innerhalb zwei Tage erledigt sind, ermäßigte Tagegelder Platz greifen. Bei § 6 endlich gelangte ein Antrag Schroeder-Cassel zur Annahme, bei Reisen, die nicht weniger als 2 Kilometer, aber unter 8 Kilometer betragen, die Fahrkosten für acht Kilometer zu gewähren. In der Gesamtabstimmung wurde die Vorlage gegen die Stimmen der Polen und Sozialdemokraten angenommen. Eine Petition auf Abänderung der westfälischen Landgemeindeordnung wurde auf Antrag des Abg. Sültmeyer (Kons.) der Regierung als Material überwiesen: Nach Erledigung weiterer Petitionen konnte sich das Haus wieder den Initiativanträgen zuwenden. Abg. Strosser (kons.) begründete einen Antrag zwecks strengerer Durchführung der Gesetze und Verordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Ein Regierungskommissar erklärte, die Polizeibeamten haben selbstverständlich auf die genaue Befolgung der Vorschriften zu achten. Die Unfallziffer sei auch in Berlin nicht gestiegen, sondern herabgegangen, ein Beweis, daß sich das Publikum mehr und mehr an den Automobilverkehr gewöhne. Solange besondere Automobilrennbahnen nicht bestehen, könne die Erlaubnis zu Wettfahrten auf öffentlichen Straßen nicht immer versagt werden. Abg. Frhr. v. Zedlitz (kons.) war damit einverstanden, daß die Polizeiorgane zur strengen Innehaltung der geltenden Vorschriften angehalten werden, wandte sich aber gegen den Versuch, ein Verbot der Automobile in verkehrsreichen Straßen herbeizuführen. Abg. Frhr. v. Eynatten (Ztr.) stellte sich auf den Boden des Antrags Strosser, während die Abgg. Röchling (nl.) und Macco (nl.) eine mehr vermittelnde Stellungnahme einzunehmen bemüht waren. Der Antrag Strosser wurde hierauf mit den Stimmen der Konservativen und des Zentrums angenommen. Ein Antrag des Abg. v. Brandenstein (kons.) auf Neuregelung der Rechtsverhältnisse zwischen der Verwaltung der Staatseisenbahnen und den Besitzern der benachbarten Grundstücke wurde ohne Erörterung angenommen. Ein Antrag des Abg. Ecker-Winsen (nl.) forderte erhöhte Mittel für die hauswirtschaftliche Unterweisung der weiblichen ländlichen Jugend. Abg. Leinert (Soz.) forderte einen hauswirtschaftlichen Unterricht auch für die städtische Jugend. Der Antrag ging an die Budgetkommission, ebenso ein Antrag des Abg. Ecker-Winsen (nl.) die Bestrebungen auf Schaffung von Naturparks zu unterstützen. Schließlich wurde noch die Beratung der Ansiedlungsdenkschrift beendet. Zum Wort kam nur noch Abg. Glatzel (nl.), der die Fortführung des Ansiedlungswerkes als einer staatlichen und nationalen Notwendigkeit forderte. Darauf wurde ein Schlußantrag angenommen und die Denkschrift durch Kenntnisnahme erledigt. Donnerstag: Enzyklika-Interpellation.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 10. Juni.

—* Westfälischer Provinzial-Sängerbund. Das Programm für das am 3. und 4. Juli zu Dortmund zu feiernde Bundesfest ist nunmehr endgültig festgestellt. Während am ersten Tage neben den Orchestervorträgen nur Darbietungen des Gesamtchores von über 5000 Sängern geboten werden, kommen am zweiten Tage neben diesen auch Einzelverbände und -Vereine zur Geltung. In der letzten Bundesausschußsitzung wurde die Reihenfolge durch das Los wie folgt bestimmt: 1. Unterverband Südwestfalen (Siegerland) Dirigent: Musikdirektor Kreutzer. a) „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" von Mendelssohn; b) „O süße Heimat" von Schauß. 2. Evang. Männergesangverein Dortmund. Dirigent: Lehrer C. Weider. a) „St. Michel" von Laste. b) „Hab Sonne" von Sturm. 3. Kathol. Männergesangverein „Cäcilia" Dortmund. Dirigent: Kapellmeister Jean Maas. a) „Königsfelden" von Angerer. b) „Munterer Bach" von Abt. 4. Münsterscher Männerchorbund Dirigent: Universitäts-Musikdirektor Dr. Wilh. Nießen. a) „Hymne an die Nacht" von Beethoven. b) „Des deutschen Vaterland" von Reichardt. 5. Lehrergesangverein Dortmund. Dirigent: Königl. Musikdirektor Robert Laugs. a) „Abschied" von Kirchl. „Loreley" von Silcher. b) „Altdeutscher Liebesreim" von Laugs. „Der Leiermann" von Othegraven. 6. Dortmunder Männergesangverein. Dirigent: Lehrer L. Nebbert. a) „Schwedenvision" von Sturm. b) „Ein Sohn fürs Vaterland" von Curti. Das Orchester besteht aus 100 Musikern und ist aus dem philharmonischen Orchester (G. Hüttner) zu Dortmund und aus dem städtischen Orchester zu Hagen zusammengestellt.

+ **Halver,** 10. Juni. Am Mittwoch fand eine Sitzung des gewählten Festausschusses zur Bahneinweihungsfeier im Sitzungssaale des hiesigen Verwaltungsgebäudes unter dem Vorsitz des Herrn Amtmann Thomas statt. Es wurden die Grundzüge der Feier beraten und festgestellt. Morgens soll ein Sonderzug von Oberbrügge nach Halver und weiter nach Radevormwald abgelassen werden. Auf der Rückfahrt von Radevormwald soll dieser mit einem von Wipperfürth kommenden Zuge, der die Herren von der Königl. Eisenbahndirektion bringen wird, zusammentreffen, worauf gemeinsame Fahrt nach Halver erfolgt. Das in Radevormwald vorgesehene Frühstück wird voraussichtlich ausfallen. Gegen 1 Uhr findet alsdann in Halver auf der Carlshöhe das Festessen statt. Der Besitz einer Tischkarte berechtigt zur kostenlosen Teilnahme an der Eisenbahnfahrt, doch ist soweit der Raum es gestattet, auch anderen Personen die freie Mitfahrt gestattet. Der Termin zur Anmeldung zum Festessen ist bis zum 15. Juni verlängert worden. Nach dem Festessen konzertiert in der Halle auf der Carlshöhe die ganze Kapelle des 169. Infanterie-Regiments aus Lahr in Baden. Von abends 7 Uhr findet Konzert mit nachfolgendem Ball in den Sälen auf der Carlshöhe und Hotel zur Fuhr mit je einer halben Militärkapelle statt, wozu jeder Mann freien Zutritt hat. Um 9 Uhr abends findet vom Staatsbahnhof aus ein Fackelzug statt. Vorstehendes Programm verspricht eine glänzende und erhebende Feier zu werden. An die Bewohner des Ortes richten wir die Bitte der Feier durch schmücken der Straßen und Häuser die rechte Weihe zu verleihen, da der 1. Juli 1910 in der Geschichte Halvers späterhin mit mächtigen Lettern verzeichnet sein wird.

+ **Schalksmühle,** 10. Juni. Am kommenden Mittwoch, den 15. Juni cr., ist hierselbst Termin zur Entrichtung der Beiträge zur Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder erhoben werden können.

Kierspe-Bhf., 8. Juni. Heute weilte der Kreisarzt in unserem Orte, um über die in den letzten Wochen hier häufig aufgetretenen Erkrankungen an Darmkatarrh Untersuchungen anzustellen. Von Bewohnern unseres Ortes wurden diese Erkrankungen, welche übrigens alle, mit Ausnahme eines tödlichen Falles, ungefährlicher Art waren, in Zusammenhang mit der Beschaffenheit des Wassers der Ortsleitung gebracht. Bis jetzt hat die Untersuchung für das Bestehen eines solchen Zusammenhanges keinen Anhalt gegeben. Es wurde festgestellt, daß der tödlich verlaufene Fall sicher keine Typhuserkrankung, sondern eine Darmentzündung gewesen ist. In mehreren Fällen konnte nachgewiesen werden, daß die Erkrankte sicher kein Wasser aus der Ortsleitung getrunken haben. Die Untersuchung der Wasserleitungsanlage ergab, daß sie in tadellosem Zustande, und daß ein Eindringen von Tagwasser in die Leitung ausgeschlossen ist. Die bakteriologische Untersuchung des Wassers wird in den nächsten Tagen von dem bakteriologischen Institut zu Gelsenkirchen vorgenommen werden. Obgleich nach dem Ergebnis der bisherigen Untersuchung ein Zusammenhang zwischen den Erkrankungen und der Beschaffenheit des Wassers nicht wahrscheinlich ist, ist die Bewohnerschaft doch aufgefordert, bis zum Abschluß der Untersuchung das Wasser nur im abgekochten Zustande zu genießen.

= **Kierspe,** 10. Juni. Am Sonntag, den 12. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr wird Herr Parteisekretär von Trotha aus Hagen im Berliner Hof einen Vortrag über die politische Lage im Reiche und in Preußen halten, zu dem Jedermann Zutritt hat.

+ **Einsal,** 9. Juni Der diesjährige Verbandstag des Verbandes der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Altena findet in Verbindung mit dem 25jährigen Stiftungsfeste der freiwilligen Feuerwehr Einsal am Sonntag, den 3. Juli und zwar ersterer 10½ Uhr vormittags in Einsal statt. Anträge zur Tagesordnung laut § 4 der Satzungen, sowie die Namen derjenigen Kameraden, welche die Wehr vertreten sollen, sind umgehend dem Schriftführer des Verbandes Karl Vormann in Einsal bekannt zu geben.

Lüdenscheid, 8. Juni. Ein frecher Diebstahl wurde heute am hellen Tage im Kontor der Firma Paulmann u. Crone ausgeführt. Während der Mittagspause wurde aus dem verschlossenen eisernen Geldschrank die Summe von 1200 Mark entwendet. Der Dieb, der die Gelegenheit ganz genau kennen muß, hat sich entweder den Duplikatschlüssel, der an einer nur eingeweihten Personen sonst bekannten Stelle sich befand, zu verschaffen gewußt, oder er besaß einen Nachschlüssel.

Hagen, 8. Juni. Die Hagener Gewerbeausstellung wurde vorgestern nach 25tägiger Dauer geschlossen. Sie wurde in dieser Zeit von etwa ¼ Million Personen besucht. Es wird sich voraussichtlich ein Ueberschuß von 20—25 000 M. ergeben.

Hagen, 9. Juni. Gegen die Ziehung der Ausstellungslotterie ist von einem Unbeteiligten Einspruch bei der Polizeibehörde erhoben worden. Infolgedessen mußte der Druck der Ziehungsliste unterbrochen werden. Indes besteht wenig Aussicht, daß der Einspruch, der behauptet, die Einschüttung der Lose sei nicht ordnungsgemäß geschehen, von Erfolg sein wird. Die Ziehung ist in Gegenwart und unter Aufsicht von Vertretern der hiesigen Polizeiverwaltung vollzogen worden und hat diesen Beamten zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Neueste Nachrichten.

Der Kaiser über die Enzyklika.

Berlin, 8. Juni. Wie der Reichsbote mitteilt, ist von der Enzyklika auch der Kaiser nicht angenehm berührt worden. Gelegentlich einer Abendtafel kam das Gespräch allgemein auch auf die päpstliche Auslassung. Der Kaiser sprach sich dahin aus, daß sie geeignet sei, arge Verstimmung in die evangelischen Kreise hinein zu tragen und den konfessionellen Frieden zu gefährden, dessen Förderung er sich so angelegen sein lasse. Es sei der dringlichste Wunsch des Kaisers, daß die Angelegenheit nicht auf das politische Gebiet hinübergezerrt werden möge; sie sei lediglich eine rein konfessionelle Sache und vom kirchlichen Standpunkte aus zu betrachten und habe mit Politik nichts zu tun.

Die Verhandlungen im Baugewerbe.

Berlin, 9. Juni. Aus verschiedenen deutschen Städten wird gemeldet, daß die lokalen Einigungsverhandlungen im Baugewerbe zu keinem Ergebnis geführt haben. In Magdeburg verlangten die Maurer und Zimmerer eine Erhöhung des Stundenlohnes von 55 auf 65 Pfg. und die Hilfsarbeiter von 43 auf 55 Pfg. In Essen sind die Verhandlungen für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk, da in keinem Punkte eine Einigung erzielt wurd, ergebnislos abgebrochen worden. Es ist nun der Spruch des am 13. und 14. ds. Mts. in Dresden zusammentretenden Schiedsgerichts zu erwarten, dessen Urteil beide Parteien anerkennen müsse. Zwar kann der Frieden nicht mehr scheitern, auch wenn nicht in allen Verhandlungen eine Vereinbarung der Parteien hierbei erzielt wird; eben dafür ist im Vertrage ein endgültig entscheidendes Schiedsgericht aus neun Personen eingesetzt. Aber es ist schwer durchführbar und würde jedenfalls eine arge Verzögerung bedeuten, wenn das Zentralschiedsgericht über allzu viele Ort zu entscheiden hätte. Auch würden hierbei die besonderen Interessen und Bedürfnisse der einzelnen Orte schwerlich ausreichend berücksichtigt werden können, sondern es sich immer nur um Aufstellung genereller Normen handeln, nach denen dann die Streitpunkte für die einzelnen Orte so oder so entschieden werden. Es liegt daher im Interesse des Friedens wie im eigenen Interesse der verschiedenen Orten selbst daß bei den örtlichen Verhandlungen von beiden Seiten maßvoll und entgegenkommend verfahren wird.

Diskontermäßigung der Bank von England.

London, 9. Juni. Die Bank von England hat den Diskont von 3½% auf 3% ermäßigt.

Eduard Stallmann

Möbelfabrik : Hagen i. Westf.
Körnerstrasse 98—100.

Grösste sehenswerte Ausstellung :: :: Westdeutschlands. :: ::

Gut gearbeitete Möbel einfachster bis feinster Ausführung.

:: Durch grössten Umsatz sehr mässige Preise. ::

Alleinvertrieb erstklassiger süddeutscher Fabrikate.

Pianos Mand Coblenz. :: Feinste Referenzen.

Allen Beteiligten,

welche mich an dem mich übertroffenen Brandunglück so freundlich unterstützt haben, besonders aber den Freiwilligen Feuerwehren Bommert und Neuenhaus spreche ich hiermit

meinen aufrichtigsten Dank

aus.

Sch.-Hedfeldermühle,
den 9. Juni 1910.

Ernst Schanzmann.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 12. Juni 1910.

Vorm. 9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl Herr Pastor Meyer.
Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Meyer.
11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag abend Kirchenchor.
Donnerstag abend Posaunenverein.

Evangelisches Vereinshaus Halver

Sonntag den 12. Juni 1910.

Nachm. 1½ Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr Monatsversammlung.
Nachm. 5½ Uhr Jünglingsverein Bücherwechsel, Zahlung der Beiträge abends 8 Uhr Unterhaltungsabend Turnen.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Bibelbesprechung.
Samstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.
Sonntag nachm. 5½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein.
Mittwoch abends 8 Uhr Missionsarbeitsstunde.

Blau-Kreuz-Verein Halver.

Sonntag, den 12. Juni 1910.

Nachm. 1½ Uhr Hoffnungsbund.
Nachm. 5 Uhr Bibelstunde.
Abends 9 Uhr Bibelstunde.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelbesprechung.
Samstag abend 9 Uhr Gebetstunde.

Freie ev. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 12. Juni 1910

10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Nachm. 4 Uhr Evangelisationsversammlung.
Vorm. 10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Dienstag abend 8¾ Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8½ Uhr Gesangverein.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 12. Juni 1910
4. Sonntag nach Pfingsten.
In Breckerfeld:
7½ Uhr hl. Messe und Predigt.
In Halver:
10½ Uhr Hochamt und Predigt.

Ein jüngerer Arbeiter

der Lust hat, die Maschinenbauerei zu erlernen, findet sofort Stellung.

Gust. Kreimendahl, Halver
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt.

Ein tüchtiger Schleifer

auf Hacken und Beile kann sofort eintreten.

Auskunft bei:
Gust. Kreimendahl, Halver.

Sommerjoppen

haltbar, preiswert und schön empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Eisenbahnfeier am 30. Juni d. J.

Das durch die Bekanntmachung vom 25. April d. J. angekündigte

Festessen

findet, wie inzwischen bestimmt worden ist, in der **Festhalle auf der Karlshöhe** statt.

Für die Teilnehmer an dem Festmahle steht die unentgeltliche Benutzung der aus Anlaß der Feier auf der neuen Bahn verkehrenden **Festzüge**, die auch — soweit möglich — Gelegenheit zur Rückfahrt bieten werden, in Aussicht.

Die Listen zum Einzeichnen für das Festessen liegen noch bis zum **16. ds. Mts.** im Amtshause Zimmer Nro. 8 auf.

Halver, den 9. Juni 1910.

Namens des Festausschusses.
Thomas: Amtmann.

Breitdreschmaschinen

für 1pferd. Betrieb, mit pat. gesch. federndem Dreschkorb mit verkürzten Schlagkanten. (D. R. G. M.) Ganz bedeutende Kraftersparnis. Kein Festklemmen der Trommel bei übermäßigem Einlegen oder nasser Frucht. Alte Maschinen werden umgebaut.

Friedr. Bremicker

Börlinghausen bei Kierspe-Bahnhof.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

ist anerkannt der beste, vollkommenste Ersatz für Bohnenkaffee; er übertrifft alle ähnlichen Produkte bei weitem durch seine

auffallende Kaffee-Aehnlichkeit

und seinen kräftigen, aromatischen Wohlgeschmack, ferner zeichnet er sich aus durch hohen Nährwert und grosse Ausgiebigkeit.

Diese Vorzüge verdankt Seelig's kand. Kornkaffee dem eigenartigen Herstellungsverfahren, der Verbindung des Roggenkorns mit gebranntem Zucker (Karamel).

Seelig's kand. Kornkaffee, nur in Original-Paketen — niemals lose — ist überall zu haben; das Halbpfundpaket (ca. 35 Tassen) kostet nur 20 Pfg. Jede Hausfrau versuche sofort dieses ausgezeichnete billige Kaffee-Ersatzmittel!

Neu-Eröffnung

eines

Kaufhauses „Fortuna"

1 Grabenstr. 1

Empfehlenswerte Bezugsquelle für

Herren- und Knaben-Garderoben

Als besonderes Angebot: Eine Partie als Gelegenheitskauf!

60 Herren-Anzüge, sortiert

pro Stück **12,50** M. und **15,00** M. Wert das Doppelte.
Um geneigten Zuspruch bittet

„Kaufhaus Fortuna", Lüdenscheid
1 Grabenstr. 1

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig
Wilh. Bell jr., Halver.

Radevormwald.

Restauration Bergisches Haus.
Besitzer Johs. Büchsenschütz.

Himmelmann-Pothmann'sche Weine. | Wicküler-Küpper- u. Weihenstephan-Bier.

Große Kaffee-Restauration.
Eleg. Gesellschaftszimmer. Kleiner Vereinssaal.

Ansichts-Postkarten

Neuaufnahme von dem Ort
Halver mit Staatsbahnhof
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Bestimmt nächste Woche!

Ziehung 15. u. 16. Juni

Lotterie

zu Gunsten des
Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz
(Zweigverein Barmen)

100000 Lose mit **3667 Gewinnen** im Gesamtwerte von Mark

100000

Hauptgewinne im Werte von Mark:

50000
10000

etc. etc.

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfennig extra,
empfiehlt und versendet
Gust. Pforde
Essen-Ruhr.
Auch zu haben in allen Lotteriegeschäften.

Bernhard Metzger

Weingroßhandung,
Wiesbaden
Gegründet 1871.

Alte empfehlenswerte Bezugsquelle für alle Arten

Weine u. Spirituosen.

Sorgfältigste Bedienung,
Coulante Bedingungen.
Man verlange Preisliste.

Kopf-Salat

extra groß
5 Stück 30 Pfg.

Schlangengurken

feinste engl. extra groß
Stück 23 und 28 Pfg.

neue ital. Kartoffeln

a Pfd. 12 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Knabenanzüge
Knabenblusen
Knabenschürzen

große Auswahl

Julius Dember, Oberbrügge.

M.-G.-V. Oberbrügge.

Freitag, den 10. Juni cr.,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein Grünenbaum.

Samstag, den 11. dss. Mts.
abends 8½ Uhr

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Vollzähliges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Fertige

Lüftre Saccos

für jede Figur
in verschiedenen Farben und Preislagen.
Hervorragend tadellose Paßform und Verarbeitung
Verlangen Sie Auswahlsendung
Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Fliegengläser
Fliegenfänger

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Sehr gut erhaltenen schwarz email.

Tafelherd

habe billig abzugeben.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Gelegenheitskauf!

Strohhüte

per Stück 80 Pfg.
Rud. Johann, Carthausen.

Saftige Apfelsinen und Citronen

Frau E. Lausberg, Halver.

Garantiert reinen

Bienenhonig

(in Gläser 1 Pfd. Netto Inhalt)
1,05 Mark, zu haben bei
Carl Peters, Rönsahl.

Riesenspörgel

offeriert billigst
Fr. Heukelbach, Rönsahl.